



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/Goettinger-Relax-Bus-Beruhigend-oder-nervend.relaxbus106.html

Stand: 03.09.2016 12:00 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

Göttinger "Relax Bus": Beruhigend oder nervend?



Der "Relax Bus" ist seit Juni in Göttingen unterwegs.

Im Stau stehen, kreischende Kinder und ständiger Zeitdruck. Die Arbeit als Busfahrer kann den Blutdruck ganz schön in die Höhe treiben. In Göttingen ist im Juni das Pilotprojekt "Relax Bus" gestartet, bei dem ausprobiert wurde, ob Entspannungsmusik während der Fahrt das Stresslevel und damit den Blutdruck bei den Fahrern senken kann. Die ersten Ergebnisse stehen nun fest. Dazu wurde bei einer Busfahrerin eine Langzeitblutdruckmessung vorgenommen. Einen Tag lang musste sie die gleiche Linie ohne Musik und einen weiteren Tag mit Musik im Bus fahren.

Der "Relax Bus" ist seit Juni in Göttingen unterwegs.

Fahrgäste eher weniger begeistert

Egbert Schulz hat die Messungen durchgeführt und die Ergebnisse verglichen und ausgewertet. Dass Musik einen günstigen Einfluss auf den Blutdruck hat, habe man bereits gewusst: "Man spricht sogar von einem sogenannten Mozarteffekt, das heißt, bestimmte Musikrichtungen scheinen hier besonders effektiv zu sein." Genau diesen Effekt habe man bei der Busfahrerin nachweisen können. Während im Hintergrund Entspannungsmusik lief, war ihr Blutdruck viel niedriger. Die Fahrgäste aber reagieren sehr unterschiedlich auf die Dauerbeschallung im Bus. Einige wenige finden die Musik sehr gut, die meisten sind dann doch eher weniger begeistert. Der Rahmen für so einen "Meditationskurs" sei vielleicht nicht der richtige. Problematisch ist wohl vor allem, dass die Musik

MEHR AUS DER REGION BRAUNSCHWEIG



Kralenriede:
Entspannung nach der

Flüchtlingskrise

Windhose richtet in Dramfeld schwere Schäden an

Braunschweig: Anschlagsdrohung von "Fake-Account"

Leuchtende Kacheln gegen den Mathe-Horror

Rentner schippern mit 100-Tonnen-Floß über die Weser

[Nachrichten - Übersicht](#)

MEHR INFOS AUS DEN REGIONEN

[Braunschweig, Göttingen und Harz](#)

[Hannover und Weser-Leinegebiet](#)

[Oldenburg und Ostfriesland](#)

[Lüneburger Heide und Unterelbe-Region](#)

[Osnabrück und Emsland](#)

ununterbrochen läuft. Einige zeigen dann auch Mitleid mit dem Busfahrer. "Ich stelle mir nur vor, dass ich als Busfahrer ein bisschen genervt davon wäre, wenn ich es die ganze Schicht lang hören müsste", so ein Fahrgast.

Eine Testperson reicht nicht

Wissenschaftlich belastbar ist der Versuch bisher noch nicht, da nur eine Fahrerin untersucht wurde. Eine weitere Testperson wurde jedoch bereits gefunden: Dirk Büngener fährt seit 29 Jahren Bus in Göttingen und ist guter Dinge. Zum einen verspreche er sich etwas für seine Gesundheit, sagt Büngener. Und zum anderen hofft er - auch für seine Kollegen -, dass die Musik eine positive Wirkung hat. Vielleicht läuft dann ja bald flächendeckend in Göttingen Beruhigungsmusik in den Bussen.

Dieses Thema im Programm:

NDR 1 Niedersachsen | Regional Braunschweig | 02.09.2016 | 06:30 Uhr

Eintrag 6 bis 8 von 8

Klaus aus Göttingen schrieb am 04.09.2016 08:42 Uhr:

Überflüssig! Genauso derjenige hat sich dieses einfallen lassen.

Kuhn schrieb am 04.09.2016 12:17 Uhr:

ad Herrn/Frau "Super Idee":

1. Können Sie Ihr optimistisches Statement auch belegen (Literaturquelle). 2. Kritik ist nicht gleich negatives Denken.

Und 3. unkritisches pauschales Schönreden ist genauso wenig konstruktiv wie alles ungeprüft negativ zu bewerten.

Franz Pabst schrieb am 04.09.2016 20:25 Uhr:

Na, "Super Idee", was ist denn positiv an ihrem Genörgel? Ist das nur aus Trotz, dass Sie ganz Noedersachsen beschallen wollen? Es reicht doch, dass in jedem Lokal, in jedem Supermarkt ein Klangbrei über die Besucher herfällt und die natürlichen Umgebungsgeräusche auslöscht. Das ist widernatürlich und erzeugt Stress, weil dem Körper die unterbewusste Orientierung, die akustisch läuft, genommen wird.

Und es gibt schon Jugendliche, die zeigen Anzeichen von Angst und Beklemmung wenn sie sich ohne Klangbrei im Ohr in freier Natur befinden weil ihr Gehirn mit Vogelgezwitscher, knackenden Ästen und Windrauschen nichts anzufangen weiß und auf Panikbetrieb schaltet. Also, laden Sie keltische Druidengesänge oder auf der Harfe gespielte Sphärenklänge down und überdenken Sie Ihren Beitrag noch einmal. Und nicht wieder nur Meckern, das ist gar keine typische deutsche Eigenschaft, das behaupten nur die Forentrolle immer, weil sie keine Argumente haben.

Zu Seite:



[Artikel kommentieren](#)



"Arma": Der erste Bus, der keinen Fahrer braucht

Hat der Beruf des Busfahrers bald ausgedient? Durch den Park der

Gärten in Bad Zwischenahn ist nun der erste autonom fahrende E-Bus gekurvt. Das Zulassungsverfahren läuft. (11.05.2016) **mehr**

